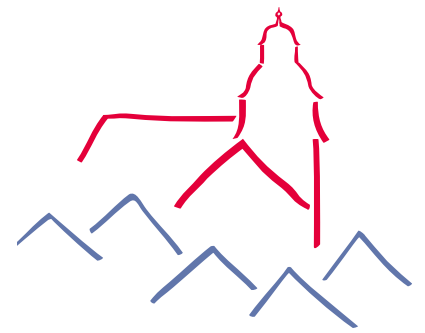


# Blicklicht

Dezember 2024 – Februar 2025 [www.ekfb.de](http://www.ekfb.de)



■ Informationen

■ Gottesdienstübersicht

■ Impulse

■ Wissenswertes

Das **MAGAZIN** der Evangelischen Kirchengemeinde Freudenberg

Foto: David Hoffmann



„...stimmen an  
ein himmlisch Lied!“  
Musik zur Weihnachtszeit

Prüfet alles  
und behaltet  
das Gute!

1. Thessalonicher 5, 21



## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

### Musik in der Advents- und Weihnachtszeit – und wie sie uns begleitet

Zuallererst fallen uns da die Weihnachtsfeste ein, die wir als Kinder in der Familie erlebten. Bei uns beiden wurde das Betreten des Weihnachtszimmers mit dem Eingangschor des Weihnachtsoratoriums „Jauchzet, frohlocket. Auf, preiset die Tage. ...“ eingeleitet. Pauken und Trompeten, der brennende Weihnachtsbaum und ein Tisch voller Geschenke. Das war tatsächlich festlich, und wir haben diese Tradition in unserer eigenen Familie gerne weitergeführt.

Weniger festlich, zumindest für die Akteure, waren dann die im Familienkreis im Hause Reifenberger vorzutragenden Blockflötenstücke. Natürlich hatte man geübt und war dementsprechend aufgeregt. Und so geriet der Choral „Kommet ihr Hirten“ unfreiwillig zur Slapstick-Einlage, denn bei „Christus, der Herr, ist heute geboren“ waren bei „geboren“ alle Löcher der Flöte mit den Fingern zu bedecken, was nur vereinzelt gelang ... Ein undefinierbares Gequietsche bei dem Bemühen, den richtigen Ton doch noch irgendwie hervorzubringen, war die Folge. Noch heute ist eine solche Aufführung von meiner Schwester und mir auf einer Ferro 60 Cassette erhalten (mein Vater nahm diese privaten Feiern für uns Kinder unbemerkt mit einem BASF-Mono Recorder hinter der Gardine auf) und sorgt alljährlich für gute Stimmung beim Familientreffen. Gut, dass wir in unserer Gemeinde mit dem Flötenkreis Menschen haben, die diese und andere Flöten deutlich besser bedienen können!

Wir erleben die Advents- und Weihnachtszeit auch heute noch eingerahmt von Bach-Chorälen, von „Wie soll ich Dich empfangen“ am 1. Advent bis „Ich steh' an Deiner Krippen hier“ am Heiligen Abend und genießen die friedliche und zugleich erwartungsfrohe Stimmung dieser besonderen Zeit. Diese wird aber genauso angereichert mit Sarah Connors „Tonight's the night“, eine Adaption von „Oh, du fröhliche, ...“ (eignet sich ganz hervorragend als Motivationssong beim Weihnachtsbaumschmücken).

Selbstverständlich sind, insbesondere in unserer Gemeinde, viele weitere musikalische Eindrücke hinzugekommen. Dazu gehört unter anderem eine legendäre Spontanchoreinlage zu einem 23:00 Uhr Gottesdienst am Heiligen Abend in der Freudenberger Kirche mit Stücken der US a capella Gruppe PENTATONIX: „O come, all ye faithful“ und „Joy to the world“.

Natürlich gehört das Dorfblasen der Posaunenchor ab 22:00 Uhr am Heiligabend ebenso unverzichtbar zur Weihnachtszeit, auch, wenn es für die Aktiven mit Extraaufwand verbunden ist. Seid euch sicher, dass viele Menschen genau darauf warten!

Und seit 2017 lädt die Crossover Konzertinitiative aus Büschergrund immer am 1. Advent zum Konzert „Christmas with friends“ mit klassischen, poppigen und besinnlichen Klängen in die ev. Kirche ein. Da hat sich eine neue Tradition für die Vorweihnachtszeit entwickelt, die über Freudenberg hinaus wirkt.

Wir haben in unserer Gemeinde einen Schatz an Menschen, die zu Gottes Ehre musizieren, der schon erstaunlich ist. Ob beim sonntäglichen Orgelspiel, ob in Bands oder in Chören, ob moderne oder klassische Musik: Gerade die Advents- und Weihnachtszeit bringt eine Vielfalt an musikalischen Eindrücken hervor, die die Herzen bewegt.

Ob man nun aktiv Musik macht, im Gottesdienst mitsingt, oder einfach nur genießt: Musik in der Advents- und Weihnachtszeit lässt uns innehalten, macht uns nachdenklich, aber auch hoffnungsfroh. Sie kann, wie kein gesprochenes Wort, unser Innerstes erreichen und die Botschaft von der Geburt des Retters der Welt in uns Raum gewinnen lassen. Und das manchmal mit einem verschmitzten Augenzwinkern.

*Sigrun und Christoph Reifenberger*

# Das älteste Weihnachtslied – Revolution statt Stille Nacht!

von Thomas Ijewski

Keine Frage – „Stille Nacht“ ist wohl das bekannteste Weihnachtslied der Welt (sieht man mal von „Last Christmas“ der britischen Popgruppe Wham! ab ...). Die ruhige Melodie, der besinnliche Text – das passt doch wunderbar zur Geburt des Jesuskindes, oder etwa nicht? Nun, Maria jedenfalls hatte eine andere Vorstellung! Denn sie stimmte ein ganz anderes Weihnachtslied an:

*Meine Seele erhebt den Herrn, und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes; denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen. Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kinds Kinder. Denn er hat große Dinge an mir getan, der da mächtig ist und dessen Name heilig ist. Und seine Barmherzigkeit währet für und für bei denen, die ihn fürchten. Er übt Gewalt mit seinem Arm und zerstreut, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn. Er stößt die Gewaltigen vom Thron und erhebt die Niedrigen. Die Hungrigen füllt er mit Gütern und lässt die Reichen leer ausgehen. Er gedenkt der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf wie er geredet hat zu unseren Vätern, Abraham und seinen Nachkommen in Ewigkeit.*

Tatsächlich: Maria ruft die Revolution aus! Gott „übt Gewalt“ aus, keine gute Nachricht für die Mächtigen dieser Welt, denn „er stößt die Gewaltigen vom Thron“, wendet sich den Hungrigen zu und „lässt die Reichen leer ausgehen“.

Das ist doch kein typisches Weihnachtslied, das ist ein regelrechter Protestsong. „Friede den Hütten, Krieg den Palästen“ lautet die unverhohlene Botschaft, mehr „We shall overcome“ statt „O du fröhliche“.

Maria ist offensichtlich klar geworden: Mit der Geburt von Jesus als dem Christus bleibt nichts mehr, wie es war. Er ist der Messias, auf den das Volk Israel so sehnsüchtig gewartet hat. Der Messias, der endlich wieder das Recht aufrichtet. Er, der Gerechtigkeit herstellt auf Erden. Er, der Barmherzigkeit statt Brutalität walten lässt.

Wie sehr mit Jesus eine neue Zeit anbricht, hat Maria am eigenen Leibe erfahren: Sie, die junge Frau aus schlichten Verhältnissen, darf die Mutter des Weltenretters werden. Nicht im Palast des Hohenpriesters zu Jerusalem ist er zur Welt gekommen, nein, in einer Futterkrippe in Bethlehem. Nicht die Königshäuser dieser Welt, nicht die High-Society hat das Privileg, den Weltenherrscher in ihren Reihen aufwachsen zu sehen. Nein, sondern ein normaler Zimmermann mit seiner jungen Frau. Jesus hat nicht gelebt „wie Gott in Frankreich“, sondern als „einer wie du und ich“.

Natürlich haben besonders die Armen diesen Lobgesang der Maria auf ihre Lebenssituation gedeutet, nicht zuletzt die Menschen in der Zweidrittelwelt, in der von Hunger und Ausbeutung geprägten südlichen Hemisphäre. In der Tat ist die Hinwendung Jesu zu den Unterprivilegierten nicht wegzudiskutieren. Besonders im Lukasevangelium lesen wir davon, auch wenn Jesus sich ebenso an Reiche und Wohlhabende wie den Oberzöllner Zachäus oder den römischen Hauptmann gewandt hat.

Im Grunde, so hat es der Theologe Klaus Berger in seinem „Kommentar zum Neuen Testament“ festgestellt, bietet der Lobgesang Marias die Antwort auf die Frage, wie Gott Unrecht und Böses zulassen kann: „Die Antwort lautet: Er lässt es nicht für immer zu, sondern er wird die Umkehrung besorgen. Denn wenn er die demütige junge Frau und ihren Sohn erwählt, dann ist das ein Vorzeichen für den Neuen Äon, in dem Gott den Armen das Evangelium verkünden, die Kranken heilt und die Toten auferweckt.“

Zu Weihnachten beginnt das Reich Gottes. In seiner ersten Predigt, in der Synagoge von Nazareth, hat Jesus selbst es gesagt: „Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat und gesandt, zu verkündigen das Evangelium den Armen, zu predigen den Gefangenen, dass sie frei sein sollen, und den Blinden, dass sie sehen sollen, und die Zerschlagenen zu entlassen in die Freiheit und zu verkündigen das Gnadenjahr des Herrn.“ Und dann sagte er: „Heute ist dieses Wort der Schrift erfüllt vor euren Ohren“ (Lukas 4, 21). Zu Weihnachten bricht diese neue Zeit an, die Zeit, in der Gott seine Herrschaft aufrichtet. Eine gute Nachricht für uns alle!



# Bethlehem – ein Sehnsuchtsort?

Als Glaubende haben wir ja unterschiedliche Christusfeste, an denen wir uns in besonderer Weise festmachen. Es gibt die Karfreitags-, Oster-, Pfingst- und vielleicht auch Reformationstags-Christen. Ich gehöre zu den Advents- und Weihnachtschristen. Wer sich in dieser Zeit in meiner Wohnung umsieht, wird das nur bestätigen. Die Krippe ist ein zentrales Element, das jedes Jahr etwas anders gestaltet ist.

Und es gab über viele Jahre ein absolutes Lieblingslied, das ich mit größter Begeisterung gesungen habe:

„Alljährlich nehm´ ich zur Winterzeit den Wanderstab in die Hand und wandre voll Sehnsucht, ohn´ Rast und ohn´ Ruh hinüber ins Heilige Land.

Ich muss zur Weihnacht in Bethlehem sein, sonst wird mir mein Herze nicht froh. Ich muss zwischen Engeln und Hirten knien im Stalle auf Heu und auf Stroh.

Und hab ich ein´ Blick in die Krippe getan und hab ich das Kindlein geseh´n ergreife ich wieder den Wanderstab um jubelnd nach Hause zu geh´n.

Und kehr´ ich dann wieder von Krippe und Stall hinab in mein heimatlich´ Tal dann liegt mir auf jedem Heimatgefeld´ von Bethlehems Sonne ein Strahl.

Drum muss ich zur Weihnacht in Bethlehem sein ...“

Meine Liebe zu diesem Lied hat sich verändert. Und nein, es ist nicht der altertümliche Text, denn viele Kirchenlieder sind erst einmal schwierig oder seltsam für die heutige Zeit. Der Grund dafür ist, dass ich diesen Text lange wörtlich genommen hatte. Einmal nur möchte ich zur Weihnacht in Bethlehem sein. Einmal als Teil der weihnachtlichen Festgemeinde mitfeiern – ja, das wäre die Erfüllung eines Herzenswunsches.

Und dann, vor nunmehr 30 Jahren, hatte ich die Gelegenheit, von meiner Arbeitsstelle im Norden Israels am Heiligen Abend in Bethlehem zu sein, was auch zu der Zeit nicht so einfach war, weil es im Gebiet der Palästinensischen Selbstverwaltung liegt.

Das, was mich da erwartet hat, war maximal ernüchternd. Da war keine „Stille Nacht“, da war keine andächtige Atmosphäre. Schrille, farbenfrohe und laute Volksfeststimmung empfängt den Besucher schon vor der Stadt. Die Stadt quillt über von Touristen. Der Geräuschpegel ist ohrenbetäubend. Arabische Christen in der Levante haben ganz offensichtlich ein anderes Verständnis vom Feiern der Christusgeburt. In der Kirche herrscht ein großes Gedränge, die Luft ist schwer von Weihrauch, Kerzen und sonstigen Gerüchen. Dieses Erlebnis hat mich zu der Erkenntnis gebracht: Nein, ich muss nie mehr zur Weihnacht in Bethlehem sein.

Zuerst war bei mir maximale Enttäuschung. Dieses lang herbeigesehnte Ereignis hatte ich mir so ganz anders vorgestellt. Dann kam auch der Gedanke auf: Wie kann man nur aus dem Fest der Christgeburt so einen Karneval machen?

Und später kam dann die Erkenntnis: Bethlehem ist für uns Christen kein Ort auf der Landkarte, wo man Weihnachten unbedingt sein muss. Bethlehem – das ist überall dort, wo Christen sich versammeln, um den Geburtstag Jesu zu feiern. Bethlehem – das kann auch in jedem unserer Häuser und Wohnungen sein, denn: Bethlehem ist der Ort, an dem wir dem Krippenkind einen Platz in unseren Herzen geben. Und das nicht nur am Heiligen Abend. Deshalb ist mir heute eine Strophe aus einem anderen Lied wichtig:

„Mit dir selber, mein Befreier will ich halten Weihnachtsfeier. Komm, ach komm ins Herz hinein. Lass es deine Krippe sein.“ (EG 544,5)

*Ulrike Steinseifer*

# Crossover – eine einzigartige Genre-Mischung



Als Idee im Kopf von Paul Dreisbach geboren, nahm das Heil 2017 seinen Lauf. Juliane ließ sich von der Begeisterung ihres Mannes für ein kleines, feines Crossover-Konzert in unserer Kirche gern anstecken. Mit ihrem Talent und der Freude daran, groß zu denken, Visionen Raum zu geben und diese dann doch in ein realisierbares Format zu bringen, ist sie seitdem die treibende

Kraft für unsere Konzerte. Ausgerichtet auf das Ziel, Gottes Liebe in Form von sehr unterschiedlicher, berührender Musik und Mut machenden Worten zu den Menschen zu tragen, haben sich ungleiche Gleichgesinnte auf einen Weg gemacht. Wir alle möchten unsere Zuhörer in jedem Jahr aufs Neue beim Übergang vom Totensonntag in die Adventszeit begleiten, dabei mit allen mitgebrachten Stimmungen gut umgehen und am Ende möglichst schöne Töne, Freude und Hoffnung mitgeben. So viel zu dem, was uns eint. Das Ungleiche zeigt sich, richtig, im Musikgeschmack und ganz nebenbei übrigens in Temperament und Charakter. „Love the one you're with!“ schmettern wir in diesem Jahr erstmals von der Bühne, und obwohl Stephen Stills' erste Intention beim Schreiben dieses Titels vermutlich nicht ein Aufruf zur christlichen Nächstenliebe war, möchte ich exakt diesen hören. Sich auf Crossover einzulassen hat viele Facetten, heißt für mich auch neugierig bleiben oder zumindest werden, bereit sein zum genauen Zu- und zweiten Hinhören und die Bedenken in Bezug auf allzu große Experimentierfreude über Bord zu werfen. Das klappt. Manchmal. Alles. Was ich dafür bekomme? Ich erlebe, wie aus vermeintlichem Chaos ein ordentliches Konzertprogramm entsteht, Verbindungen gestärkt werden, ich mich wie Bolle auf gemeinsame Probenstage freue und wir trübe Novembertage gemeinsam sozusagen „wingsingen“ können. In diesem Jahr mussten wir auch Abschied und Tod erleben – und durften den Wert unserer Gemeinschaft genau darin erfahren, denn „Friends are friends forever, if the Lord's the Lord of them.“

Superintendent i.R. Peter-Thomas Stuberger brachte es in unserem letztjährigen Konzert so auf den Punkt: „Hirten, Engel, Tiere... alle sind zur Krippe gekommen. Mehr Crossover geht nicht!“

*Elke Stahl*

„Über kräftige Kirchenlieder geht nichts; es ist ein Segen darin, und sie sind in Wahrheit Flügel, darauf man sich (gemeinsam) in die Höhe und eine Zeitlang über dem Jammertal schweben kann.“ (Matthias Claudius)

Für den christlichen Glauben im Allgemeinen und in der Weihnachtszeit im Besonderen sind Lieder, ist Musik unverzichtbar. In der Bibel werden wir immer wieder aufgefordert, durch Psalmen, Hymnen oder Loblieder unseren Herrn zu loben und zu preisen. „Ermutigt einander durch Psalmen, Lobgesängen und (Klage-)Liedern, wie sie euch Gottes Geist schenkt. Singt für den Herrn und jubelt aus vollem Herzen!“ (Epheser 5,19). Die Gemeinde soll dem Herrn singen. Ich bin aber überzeugt, dass die Gemeinde am meisten selbst davon profitiert. Wir wurden geschaffen, um Gott zu loben. Gemeinsames Singen, gemeinsames Musizieren verbindet durch alle Hindernisse und Schwierigkeiten hindurch. Dafür stehen wir als Crossover. Wir wollen Verbindungen schaffen, kreieren und stellen uns voll und ganz dafür zur Verfügung. Melodien lockern den Herzensboden auf, damit Worte auf fruchtbaren Boden fallen. Deshalb ist es immer wieder ganz wunderbar, wenn wir beides miteinander verknüpfen können, ein segensreiches Wort verbunden mit einer wunderbaren Melodie, einem wunderbaren Song, den der eine oder andere mit einem Ereignis in seinem Leben verbindet. Musik bewegt ganz tief drinnen, sie geht direkt in unser Herz. Mit Liedern bringen wir unsere Freude zum Ausdruck, oder aber wir klagen Gott unser unendliches Leid. Lieder begleiten uns manchmal ein ganzes Leben lang. Sie begleiten uns intensiver als Worte, die zwar unser Gehirn ansprechen, jedoch mit ihren Melodien tiefer in uns eindringen. Musik bringt Menschen zusammen. In der Musik steckt Kraft, steckt Energie, steckt Lebensfreude, sie umgibt uns überall vom morgendlichen Wecker bis zu weihnachtlichen Ohrwürmern wie „Last Christmas“ oder „Herbei oh ihr Gläubigen“. Musik steckt in allen Dingen. Sie erinnert uns an wichtige Momente in unserem Leben, auch an die schwierigen, sie lässt uns nicht allein sein, sie ist der Ausdruck purer Freude und sie gibt uns immer die Gelegenheit, Gott und den Menschen zu begegnen. Und genau das wollen wir als Crossover leben und auf die Bühne bzw. in die Freudenberger Kirche bringen auch in diesem Jahr mit einem neuen, frischen Programm, mit neuen Highlights aber vor allem mit Gottes Segen und gemeinsam mit dem Publikum. Wir freuen uns auf die nächsten Konzerte!

*Martina Paul-Graf*

# Crossover

Von „Tochter Zion“ bis „Merry Christmas“: Unser Name ist nicht nur Programm.

Nicht erst seit 2017 haben viele von uns ihre geistliche Heimat in unserer Gemeinde gefunden. Seit 2017 haben wir auch noch eine Proben- und Konzertheimat für unsere Musiker gefunden. Ohne diese Unterstützung konnte ein solches Projekt wie Crossover nicht werden und wachsen. Es braucht Wegbereiter und Wegbegleiter, die Mut machen und Entfaltungsraum schaffen. Wie auch der Verein „Freudenberg Wirkt“, der uns 2017 im „Freudenger Advent“ willkommen geheißen hat und verlässliche Sponsoren, die ermutigend an unserer Seite stehen.

„Crossover ist eine atmende Formation“, so beschreibt es unsere Vocals-Koordinatorin Martina. Mit vielen Künstlern haben wir inzwischen zusammen musizieren können, Wechsel oder Verluste haben wir erlebt, interne wie externe Stürme durchlebt, Kritik wie Zuspruch erfahren. Umso wichtiger ist ein verlässliches Basis-Ensemble und grundsätzlich Musiker/-innen, die elastisch sind und sich immer wieder auf neue Künstler, Songs oder Styles einlassen können. Unsere Band ist dabei auch ein Fels in der Brandung und fuchst sich inzwischen in Arrangements hinein, an die vor einigen Jahren noch so gar keiner gedacht hätte. Und es braucht Menschen wie meinen Mann Paul, ohne den organisationstechnisch gar nichts ging und ohne den wir keine kontinuierliche Sponsorenarbeit hätten.

Zwei Konzertfilme haben wir inzwischen gedreht, an vier Konzertorten gespielt und im nächsten Jahr soll es weitergehen mit der großen Weihnachtsgala „Christmas with Friends“ in der Siegerlandhalle. Es gibt viel Grund zur Dankbarkeit für jeden, der dabei mitgewirkt hat.

Es braucht Wollen wie Können, sein Ego in so ein Projekt des Miteinanders einzufädeln, sich von Frustrationen zu erholen und eine versöhnliche bis kooperierende Haltung den Menschen anzubieten, die andere Notenblätter oder Scheinwerfer brauchen als man selbst. Töne und Texte anzubieten, die nachwirken könnten, die von Hoffnung, Trost, unseren Erfahrungen mit Gott erzählen oder einfach tänzelnde Lebensfreude versprühen, das gefällt uns. Die Welt der Musik ist wie eine reich gefüllte Schatztruhe. Es ist spannend, sie zu öffnen und mit den Schätzen zu spielen.

Juliane Dreisbach





„Es geht im Prinzip auch um Orientierung, auch in der Adventszeit, bei allem, was gerade so los ist in der Welt. Vielleicht ist man auch für Ruhe dankbar und nimmt Gedanken und Töne mit nach Hause, die in der Musik zum Tragen kommen.“

*Patrick Wirth*

„Seit 2017 bin ich bei diesem Projekt dabei und finde es faszinierend, dass so viele jedes Jahr wieder zusammenfinden. Man merkt die Freude am Miteinander.“

*Judith Adarkwah*

„Crossover heißt eben auch, mit vielfältigen Talenten aus unterschiedlichen musikalischen Stilrichtungen zusammen zu arbeiten und die Unterschiedlichkeit zu würdigen. Wir kommen zusammen und musizieren einfach so. Genial.“

*Wolfgang Ponwitz*

„Es geht auch um Hoffnung. Wir wollen das musikalische Crossover wie auch Cross-Over als Symbol unseres christlichen Glaubens zum Ausdruck bringen in unseren Liedern und Texten.“

*Elke Stahl*

„Das Spannende an Crossover ist einfach, diese ganze Unterschiedlichkeit miteinander zu vereinen, zu verzahnen und daraus etwas Neues zu schaffen.“

*Tobias Dangendorf*

„Man darf nicht vergessen, dass hinter der Bühne so mancher mithilft, dass alles gut läuft.“

*Martina Paul-Graf*

„Sehr bunt, sehr kurzweilig, sehr abwechslungsreich. Find' ich klasse.“

*Katharina Stahl*



# Gedanken zur Jahreslosung 2025

„Prüfet alles und behaltet das Gute!“ 1. Thessalonicher 5, 21

Na dann ist ja alles klar. Machen wir das doch mal eben und dann wissen wir, wie es weitergehen kann. Wenn wir erst einmal das Gute gefunden haben, dann kann es nur noch besser werden. Es ist ja auch total eindeutig, was das Gute ist. Es gibt ja auch nur DAS EINE. Das ist aber doch auch Ansichtssache, oder? Ich kann und möchte nicht einfach für mich übernehmen, was andere für richtig und gut befinden. Und genauso rümpfen andere vielleicht die Nase über das, was ich favorisiere.

Wie auch immer das Ergebnis ausfällt, es geht ums Abwägen. Und das können wir gut, denn Entscheidungen treffen wir täglich. Kleinere meist unbewusst, größere erst nach reiflicher Überlegung. Und doch bleibt oft ein Rest an Unsicherheit. Längst nicht immer erkennen wir, ob eine Entscheidung richtig oder falsch war.

Der Satz aus der Jahreslosung stammt aus einem Abschnitt, in dem der Apostel seiner Gemeinde Ratschläge für den Umgang miteinander gibt. Offenbar gab es in der Gemeinde Kompetenzgerangel oder ähnliche Vorkommnisse, dass solche Verse nötig waren. Ich würde aus heutiger Sicht sagen: Es war der normale Gemeindealltag, verschärft durch äußere Faktoren. Die Gemeinden damals mussten sich aus ihrer Minderheitenposition heraus im Umfeld behaupten. Es galt, den neuen Glauben inhaltlich zu verteidigen, nach außen hin und in den eigenen Reihen. Denn es gab Menschen, die sich gegenseitig übertrumpfen wollten, eben so, wie es in Gemeinden zugeht. Das ist auch ein modernes Phänomen.

Als ich mich mit der Jahreslosung beschäftigt habe, war ich auf der Suche nach einem passenden Bild. Ich habe ein – für mich schlüssiges – gefunden.

Da liegen ein paar Glühbirnen. Nahezu in Reih und Glied. Sie sind alle dunkel, nur die in der Mitte leuchtet. Auf den anderen ist lediglich ein Glanzpunkt zu erkennen, der wohl von der leuchtenden Birne stammt. Ich finde das Bild super, weil es mich an einen Geistesblitz erinnert. Wenn einem ein Licht aufgeht! Gut ist, was weiterbringt. Gut ist, was

hell macht. Gut ist, was Gemeinschaft stiftet und das Miteinander stärkt. Das eine färbt auf die anderen ab. Gut ist, was an einer Stelle viel ausrichten kann.

Wir bekommen für 2025 einen Prüfauftrag. Und damit haben wir alle Hände voll zu tun. Denn der Bereiche sind da viele, die es zu überprüfen gilt. Ich wünsche mir nur, dass wir alle auch immer den Schalter oder die Streichhölzer finden, sodass das eine Licht leuchten kann.

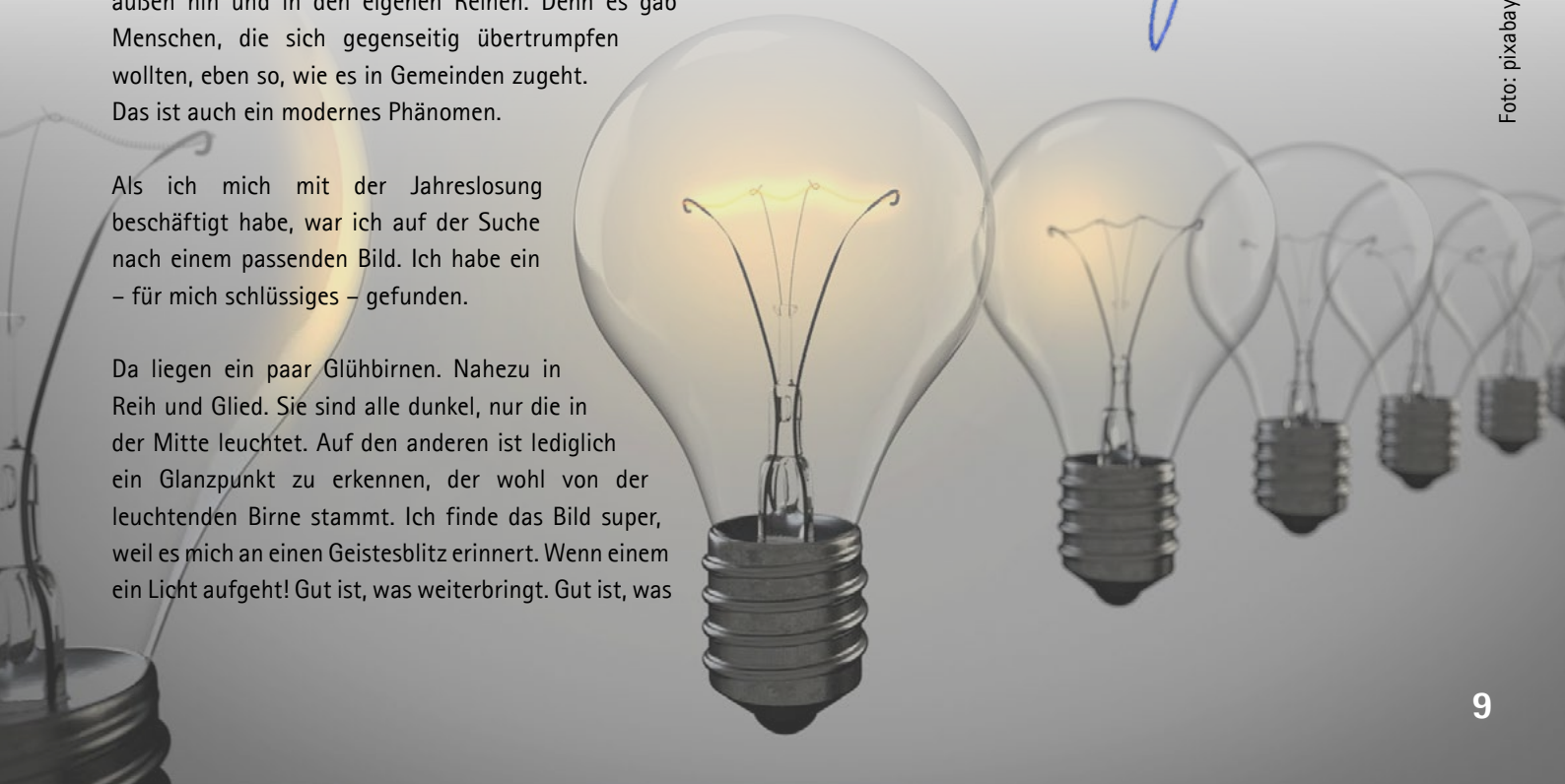
Hab Mut und stell es auf den Prüfstand. Was immer dir verkrustet und nicht wohlthuend vorkommt, untersuche ganz genau.

Sei aufmerksam konsequent mit deinen Entscheidungen.

Mach das Licht an!

Ein behütetes, konsequentes und genügsames Jahr 2025

wünscht Ihre



# Gottesdienste Dezember 2024 – Februar 2025

01.12.	10.00	Kirche	Gottesdienst zum 1. Advent	Th. Ijewski
08.12.	10.00	GMZ	Gottesdienst zum 2. Advent, Taufe	Th. Ijewski
15.12.	10.00	Kirche	Gottesdienst zum 3. Advent, Taufen	Th. Ijewski
22.12.	10.00	GMZ	Gottesdienst zum 4. Advent	Th. Ijewski
24.12.	15.00	GMZ	Familien- Gottesdienst zu Heiligabend	Th. Ijewski
24.12.	16.00	Kirche	Familien- Gottesdienst zu Heiligabend	Th. Ijewski
24.12.	18.00	Kirche	Christvesper	Th. Ijewski
24.12.	22.00	Kirche	Christmette	Th. Ijewski
25.12.	10.00	GMZ	Gottesdienst zum 1. Weihnachtstag	U. Steinseifer
26.12.	10.00	Alchen	Reg. GD zum 2. Weihnachtstag, Abendmahl	Th. Rabenau
29.12.	10.00	Vereinshaus Plittershagen	Gottesdienst	Th. Ijewski
31.12.	17.00	GMZ	Jahresschluss-GD m. anschl. Imbiss	Th. Ijewski
01.01.	17.00	Kirche	Neujahrs-Gottesdienst	Th. Ijewski
05.01.	10.00	Kirche	Gottesdienst	Th. Ijewski
12.01.	10.00	GMZ	Gottesdienst (Anfang Allianzgebetswoche)	Th. Ijewski
19.01.	10.00	Kirche	Gottesdienst (Ende Allianzgebetswoche)	R. Bäumer
26.01.	10.00	GMZ	Gottesdienst	Th. Ijewski
02.02.	10.00	Kirche	Gottesdienst	Th. Ijewski
09.02.	10.00	GMZ	Gottesdienst	Th. Ijewski
16.02.	10.00	Kirche	Gottesdienst	Dr. H. Petri
23.02.	10.00	GMZ	Gottesdienst: 500 Jahre Ev. Gesangbuch	H.-M. Trinnes



**Der Kindergottesdienst findet jeden Sonntag um 10.00 Uhr im Gemeindezentrum Büschergrund statt.**

Der Posaunenchor Büschergrund spielt auf Wunsch zu Seniorengeburtstagen ein Ständchen. Wer zum 80., 85. oder ab 90. Geburtstag (jährlich) einige Lieder hören möchte, kann sich gerne beim Chorleiter Moritz Klein, Tel. 0157 88104989, Heike Klein, Tel. 02734 -7229, oder einem anderen Chormitglied melden.

Nach Absprache wird dann ein Termin ausgemacht.



# Gottesdienste im Friedenshort

01.12.	10.00	Gottesdienst	Pfrn. Riegas-Chaikowski
08.12.	10.00	Gottesdienst	Pfr. Wagener
15.12.	10.00	Gottesdienst	Pfrn. Riegas-Chaikowski
22.12.	10.00	Gottesdienst	Pfr. Gronbach
24.12.	16.00	Gottesdienst	Pfrn. Riegas-Chaikowski
25.12.	10.00	Gottesdienst	Pfr. Wagener
29.12.	10.00	Gottesdienst	Pfr. Wagener
31.12.	19.00	Gottesdienst	Pfrn. Riegas-Chaikowski
01.01.	10.00	Gottesdienst	Pfrn. Riegas-Chaikowski
05.01.	10.00	Gottesdienst	Pfr. Wagener
12.01.	10.00	Gottesdienst	Pfr. Wagener
19.01.	10.00	Gottesdienst	Pfrn. Riegas-Chaikowski
26.01.	10.00	Gottesdienst	Pfr. Gronbach
02.02.	10.00	Gottesdienst	Pfr. Wagener
09.02.	10.00	Gottesdienst	Pfr. Wagener
16.02.	10.00	Gottesdienst	Pfr. Wagener
23.02.	10.00	Gottesdienst	Pfrn. Riegas-Chaikowski
02.03.	10.00	Gottesdienst	Pfr. Wagener

## Samstags 18.00 Wochenschlussandacht

### Kollekten (schwarz: vom Presbyterium bestimmt)

- 01.12. Hilfe für Schwangere in Notlagen
- 08.12. Arbeit mit Ausländern u. Flüchtlingen
- 15.12. Kirchliche Umweltarbeit
- 22.12. CVJM Gefangenenmission
- 24.12. Brot für die Welt
- 25.12. Beratungsarbeit mit jungen Frauen u. Familien in Not
- 29.12. Dienst an wohnungslosen Menschen
- 31.12. Freundeskreis Diakonischer Arbeit, Diakonie Soziale Dienste gGmbH.
- 01.01. Ökumene und Auslandsarbeit der EKD
- 05.01. Dienst an wohnungslosen Menschen
- 12.01. Besondere missionarische Projekte

- 19.01. Erste-Hilfe-Kurs in der Gemeinde
- 26.01. Besondere seelsorgliche Dienste
- 02.02. Cansteinische Bibelanstalt
- 09.02. Deutschen Evangelischen Kirchentag
- 16.02. Für die Weltmission
- 23.02. Ehe-, Familien- und Lebensberatung Siegen
- 02.03. Für suchtkranke Menschen

Gerne können Sie auch per Überweisung für einen der Kollektenzwecke spenden:

Ev. Kirchengemeinde Freudenberg

Sparkasse Siegen, IBAN: DE68 4605 0001 0070 0022 25



### Tillmann-Siebel-Haus

Krottorfer Str. 37

Dienstag  
17.00-21.00 Offener Treff  
Donnerstag  
17.00-21.00 Offener Treff  
Sonntag  
17.00-21.00 Offener Treff

Für Jugendliche ab 13 Jahren  
Krottorfer Str. 37 (unten)

Kontakt: Andreas Brüll  
Mobil: 01 76 82 29 81 28



**Ev. Vereinshaus Plittershagen**  
Plittershagener Straße 126

### Ev. Gemeinschaft und CVJM Plittershagen

So. 10.00 Uhr Sonntagschule (J. Plasger)  
So. 19.30 Uhr Bibelkreis (R. Spies)  
Mo. 19.30 Uhr Posaunenchor (T. Franke)  
Di. 20.00 Uhr Gemischter Chor (14-täglich)  
(I. Schmidt)  
Di. 17.30 Uhr Mädchenjungschar (14-täglich)  
(K. Ney)  
Mi. 14.30 Uhr Missionskreis (14-täglich)  
(R. Kämpf)  
Mi. 18.00 Uhr Jungenjungschar (P. Piper)  
Do. 18.30 Uhr Gebetskreis (R. Kämpf)  
Do. 20.00 Uhr Frauentreff (14-täglich) (A. Ney)  
Fr. 20.00 Uhr Musikgruppe Atempause  
(T. Franke)

### Ev. Kita Freudenberg Haus der kleinen Flecker

Leiterin: Klaudia Panczyk

Am Hohenhaingarten 6

Tel. 15 62

E-Mail: [hausderkleinenflecker@evangelischekita.de](mailto:hausderkleinenflecker@evangelischekita.de)

[www.evangelischekita.de/haus-der-kleinen-flecker/](http://www.evangelischekita.de/haus-der-kleinen-flecker/)

### Frauentreff am Nachmittag

Treffpunkt: Katholisches Gemeindehaus

Adelheid Sensfuß,

Tel. 33 27

Programm Dez. 24 - Feb. 25

04.12. Andacht zum Advent, A. Sensfuß

11.12. Elisabeth v. Thütingen, Tr. Patzwald

18.12. Weihnachtlicher Abschluss

*Da das Gemeindehaus Ende des Jahres geschlossen wird, findet der Frauentreff im neuen Jahr im kath.*

*Gemeindehaus an der kath. Kirche statt.*

*Wir sind dankbar, dass die kath. Gemeinde uns dienstags um 15.00 Uhr aufnimmt.*

21.01. 500 Jahre Ev. Gesangbuch, H.M.Trinnes

28.01. Marc Chagall, Th. Ijewski

04.02. Fluchtgeschichten in d. Bibel, B. Steinseifer

11.02. Tersteegen, A. Harm

18.02. Bekennende Kirche in Freudenberg,

Th. Ijewski

25.02. Kurt Gerstein, „Ich muss künden, was ich hier erlebe“, W.Sensfuß



**Ev. Familienzentrum Sternenzelt**  
 Leiterin: Nina Gieseler  
 Südstraße 9  
 Tel. 83 34  
 E-Mail: sternenzelt@evangelischekita.de  
[www.evangelischekita.de/sternenzelt/](http://www.evangelischekita.de/sternenzelt/)

**Ev. Gemeindezentrum Büschergrund**  
 Mühlenstr. 25

**Seniorenkreis**

Regina Bäumer  
 Tel. 74 56  
 Mo. 14.30 Uhr 14-täglich

**Kinderchor  
 „Die Regenbogenkids“**

Bettina Friedrich  
 Tel. 43 56 93  
 Mo. 16.30 Uhr

**Bibelkreis**

Michael Schirdewahn  
 Tel. 01 70 23 83 08 4  
 Mo. 19.30 Uhr,  
 14-täglich

**Gebetskreis**

Johannes Achenbach  
 Tel. 5 50 62 70  
 Di. 19.00 Uhr

2.12. Advent durchs Schlüssel-  
 loch mit G. Schäfer  
 16.12. Adventsfeier  
 Januar 2025 Winterpause  
 3.2. Jahreslosung 2025  
 17.2. „Alles hat seine Zeit“

**Deutsch Sprach Kurs**

Sr. Beate Böhnke  
 Te. 494234  
 Di. u. Do. 9.00 - 10.30 Uhr

**Krabbel- und Spielgruppe**

Janine Hees  
 Tel. 01 71 29 35 15 8  
 Mi. 9.30 Uhr

**Bibelgespräch**

Regina Bäumer, Helmut Barthel  
 Tel. 74 56  
 29.01., 26.02.

**Impulse-Frauenkreis**

Beate Menges  
 Tel. 24 54  
 Do. 19.30 Uhr

**Flötenkreis**

Heike Klein  
 Tel. 72 29  
 Do. 18.00 Uhr

**Krabbel- und Spielgruppe**

Nadine Freudenberg-Werner  
 Tel. 01 70 932 25 62  
 Fr. 10.00 Uhr

**Blaues Kreuz**

Andreas Giebeler  
 Tel. 01 51 72 92 12 55  
 Fr. 20.00 Uhr

**Hauskreise**

B. Waffenschmidt-Klein,  
 Tel. 23 90 (14-täglich)  
  
 R. Bäumer,  
 Tel. 74 56 (14-täglich)

**Kindergottesdienst**

Esther Börner  
 Tel. 43 90 05  
  
 So. 10.00 Uhr

**CVJM Büschergrund**

Marion Wirth, Tel. 01 72 25 25 10 2  
[www.cvjm-bueschergrund.de](http://www.cvjm-bueschergrund.de)

Mo. 19.30 Posaunenchor (M. Klein)  
 Mo. 17.00 Mädchenjungschar ab 8 Jahre  
 (L. Gieseler)  
 Di. 18.30 Radgruppe, Treffpunkt: GMZ,  
 (J. Börner)  
 Do. 19.30 Upstairs! (St. Bursian)  
 Fr. 17.00 Jungenjungschar ab 8 Jahre (T. Irle)

**CVJM Freudenberg**

Marie Nöh, Tel. 42 44 99 0  
[www.cvjm-freudenberg.de](http://www.cvjm-freudenberg.de)

Mo. 17.30 Mädchenjungschar (M. Althaus)  
 Mi. 19.30 Kirche · Posaunenchor  
 (K. O. Bäumer) mit Jungbläserausbildung  
 Do. 19.30 Upstairs! (St. Bursian)

## Taufen

25.08.2024	Freudenberg	Thea Schmidt, Büschergrund
01.09.2024	Freudenberg	Titus Rehberg, Mausbach
01.09.2024	Freudenberg	Elida Hazel König, Freudenberg
08.09.2024	Büschergrund	Lena Droste, Büschergrund
29.09.2024	Büschergrund	Carlei Folkerts, Büschergrund
29.09.2024	Büschergrund	Lina Gattwinkel, Büschergrund
29.09.2024	Büschergrund	Felix Hartmann, Plittershagen
29.09.2024	Büschergrund	Leo Haupt, Freudenberg
29.09.2024	Büschergrund	Lea Steinebach, Büschergrund
29.09.2024	Büschergrund	Lilly Viktoria Köppen, Büschergrund
29.09.2024	Büschergrund	Fabian Müller, Freudenberg
20.10.2024	Freudenberg	Ilvy Mathilda Suttmeier, Büschergrund

## Trauerungen

09.08.2024	Freudenberg	Sebastian und Marina Neidhöfer, geb. Stockhammer
------------	-------------	--

## Bestattungen

08.08.2024	Freudenberg	Aaron Metz, Köln, 28 J.
09.08.2024	Büschergrund	Johann Paal, Büschergrund, 73 J.
14.08.2024	Freudenberg	Rita Birkenfeld, geb. Kahrens, 91 J.
21.08.2024	Siegen	Ulrich Bottenberg, Büschergrund, 76 J.
22.08.2024	Freudenberg	Marie-Luise Schmidt, geb. Steup, Freudenberg, 65 J.
23.08.2024	Freudenberg	Sr. Edith Berta Emma Becker, Friedenshort, 92 J.
28.08.2024	Heiligenhafen	Gerhard Grümbel, Büschergrund, 74 J.
05.09.2024	Crottorf	Gretchen Babberger, geb. Asmus, 94 J.
10.09.2024	Freudenberg	Inge Lore Nöll, geb. Klappert, Büschergrund, 88 J.
10.09.2024	Siegen	Christa Weber, geb. Theis, Freudenberg, 85 J.
11.09.2024	Freudenberg	Henning Löw, Freudenberg, 65 J.
19.09.2024	Siegen	Hannelore Ploch, geb. Pofahl, Freudenberg, 70 J.
25.09.2024	Freudenberg	Sigrid Achenbach, Büschergrund, 91 J.
26.09.2024	Freudenberg	Bärbel Nolte, geb. Schneider, Freudenberg, 85 J.
04.10.2024	Plittershagen	Ellen Leidig, geb. Lück, Plittershagen, 96 J.
07.10.2024	Mausbach	Margarete Krämer, geb. Hoffmann, Mausbach, 84 J.
09.10.2024	Niederndorf	Patrick Grümbel, Freudenberg, 45 J.
24.10.2024	Freudenberg	Martin Werner, Hohenhain, 95 J.
25.10.2024	Freudenberg	Elisabeth Mangelsdorf, geb. Kreuscher, Büschergrund, 90 J.

# Das erste Weihnachtslied



# KINDER



Foto: pixabay

In vielen Familien werden in diesen Tagen Weihnachtslieder gesungen oder mit Musikinstrumenten gespielt. Vielleicht ist es bei Dir auch so. Lieder und Musik gehören zum Fest wie der geschmückte Baum, Plätzchen oder Geschenke. Es ist eine schöne Tradition, die seit Jahrhunderten weitergegeben wird.

Kein Wunder, denn schon kurz nach der Geburt Jesu erklingt das erste Weihnachtslied. Der Engelchor singt es auf den Feldern von Betlehem. Die ersten Zuhörer sind die Hirten. Die Engel loben Gott und wünschen den Menschen Frieden, denn Gott kommt

als Kind in dieser Welt. Er ist bei uns. Er schenkt uns in einer Welt mit Krieg und Unzufriedenheit inneren Frieden. Seine Liebe und seinen Frieden können wir annehmen und aus Dankbarkeit weiterschicken. Nicht nur an Weihnachten, wenn wir diese Lieder mit Freude singen, sondern jeden Tag.

1

M — — — O — — — I — ...

C D E F G A H B C

2

T L — — — M — — — N — — — L

S — — — L — — — Y — — —

Wenn du den Namen der jeweiligen Note einträgst, ergibt sich unter 1 der Titel eines bekannten Adventsliedes.

Unter 2 finden sich einige Details aus der Weihnachtsgeschichte.

1=H

1=E

3=I

2456

2345

A

Ersetze oder streiche die Buchstaben wie angegeben, so erfährst du, mit welchen Worten das erste Weihnachtslied anfängt.

**CROSSOVER**  
• gospel • soul • aria

**NEUES PROGRAMM**

**SO 01.12.2024 #17 UHR** Einlass & AK: 16:30 Uhr  
**EV. KIRCHE FREUDENBERG**

**#DAS ANDERE ADVENTSKONZERT**

**VOCALS**  
Anush Mkrtchyan (Sopran), David Thomas, Katharina Stahl, Martina Paul-Graf, Elke Stahl, Michelle Kessler, Patrick Wirth, Björn Bergs

**SPOKEN WORDS**  
Leah Weigand

**INSTRUMENTE**  
Tobias Dangendorf / Juliane Dreisbach (Keys), Wolfgang Ponwitz (Gitarre), Christoph Reifenberger (Bass), Moritz Mann (Drums), Michael Strunk (Percussion), Gunter Dienst (Saxophon) & Bläser, Crossover-Strings (Leitung: Dominik Engel)

Freie Platzwahl - VVK: Tourist-Information Freudenberg - Online-Tickets buchbar unter: www.crossover-konzerte.de - Veranstalter: Crossover Konzertinitiative Freudenberg e.V.

7. Siegener  
**Weihnachts-SINGEN**  
im Leimbachstadion

**Samstag, 14.12.2024**  
16:30 Uhr (Einlass ab 15:00 Uhr)  
überdachte Tribüne

Ticketpreis: €5,-  
€12,- Kinder ab 7 bis 14 Jahre (inkl. 6 Jahre frei)  
€18,- einseitig (ab 16 Jahre ab 12 Jahre frei)

Ticketverkauf ab 01.11. an folgenden VVK-Stellen:  
Katharinen Siegener Zeitung, Siegenerhalle Sportverein Siegen, alle Kirchengemeinden der evangel. Siegen-Diözese, Anja Buchardt/Siegen, Siegenische Vereine, Café/Bar Casino, Café Dörrstraße 107, Digitaler Siegen, Buchhandlung Wankelbuth

Veranstalter:  
Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Siegen/Diözese-Wittgenstein und Sportfreunde Siegen 1899

AKK SPORTFREUNDE SIEGEN 1899

**Hope**  
Allianzgebetswoche 2025  
12. - 19. Januar

**Miteinander Hoffnung leben**

Montag, 13.01.2025 • 19:30 Uhr  
Ev. Gemeinschaft Plittershagen, Plittershagener Straße 126

Dienstag, 14.01.2025 • 19:30 Uhr  
MSOE, Hommeswiese 132

Mittwoch, 15.01.2025 • 19:30 Uhr  
Ev. Gemeinschaft Büschergrund, Wendinger Straße 4

Donnerstag, 16.01.2025 • 19:30 Uhr  
Ev. Kirche in Freudenberg, Krottorfer Straße 19

Freitag, 17.01.2025 • 19:30 Uhr  
Missionsgemeinde Meiswinkel, Sonnenwinkel 12

Samstag, 18.01.2025 • 18:00 Uhr  
Friedenshort, Friedenshorstraße 46

**Kirche**  
Kunterbunt

Frei und wild und unsterblich

Auf dem Weg zur Kirche

Familienzeit  
Basteln + Werkeln  
Gemeinsames Essen  
von Gott hören

Sonntag, 8. Dezember 2024  
15:00 - 17:30 Uhr

Ev. Gemeindezentrum Büschergrund  
Mühlenstraße 25

**Mitarbeitende für den Deutsch - Unterricht gesucht!**  
Di. und Do.  
9.00 - 10.30 Uhr  
GMZ Büschergrund

Informationen bei:  
Sr. Beate Böhnke Tel.: 494234

**CROSSOVER**  
• gospel • soul • aria

**SO 22.12.2024 #17 UHR** Einlass & AK: 16:30 Uhr  
**KULTURWERK WISSEN**

**#CROSSOVER WEIHNACHTSKONZERT**

**VOCALS**  
Anush Mkrtchyan (Sopran), David Thomas, Katharina Stahl, Janina Hill, Martina Paul-Graf, Eike Stahl, Michelle Kessler, Patrick Wirth, Björn Bergs, Haardtvoac Acapella BBS Quartett

**SPOKEN WORDS**  
Leah Weigand

**INSTRUMENTE**  
Tobias Dangendorf / Juliane Dreisbach (Keys), Wolfgang Ponwitz (Gitarre), Christoph Reifenberger (Bass), Moritz Mann (Drums), Michael Strunk (Percussion), Gunter Dienst (Saxophon) & Bläser, Crossover-Strings (Leitung: Dominik Engel)

Ticketinfo: kulturwerkwissen und crossover-konzerte.de - Veranstalter: KulturWERKwissen gGmbH

**Pastor Thomas Ijewski**  
Krottorfer Straße 19  
Telefon: 27 15 43  
Mobil: 0175 5284061  
E-Mail: th.ijewski@ekfb.de

**Gemeineschwester Katja Gieseler**  
Telefon: 43 61 78  
E-Mail: gemeineschwester@ekfb.de

**Gemeindebüro:**  
Sabine Winkel, Ute Schwarz und Steffi Heimann  
Kirchweg 4  
Telefon: 13 88  
E-Mail: buero@ekfb.de

**Küster Thimo Kämpf**  
Telefon: 4 76 44  
Mobil: 0171 8919095

**Jugendreferent**  
**Thorsten Schmidt**  
Mobil: 0152 09029558  
E-Mail: thorsten.schmidt@kirchenkreis-siwi.de

**Öffnungszeiten:**

Montags		16:00-18:00
Dienstags	10:00-13:00	
Mittwochs	09:00-13:00	
Donnerstags		14:00-18:00

**Herausgeber:**  
Evangelische Kirchengemeinde  
Freudenberg

**Redaktion:**  
Gunter u. Renate Hain, Thomas Ijewski, Juliane Dreisbach  
**Layout:** Patricia Lutter

**Konto:** Sparkasse Siegen,  
IBAN: DE68 4605 0001 0070 0022 25